

Gute Producing Headphones

Beitrag von „kaneske“ vom 19. April 2020, 21:29

Moin,

Will bald echt gute Studio Kopfhörer haben, aber welchen?

Sennheiser, Audio Technika...ich hab kaum ne Idee welchen genau?

Danke für Tipps

Beitrag von „cmoers“ vom 19. April 2020, 21:35

Ich nutze seit vielen Jahren gerne und intensiv für Rock/Pop-Produktionen diesen:

[Beyerdynamic DT770 Pro](#)

Beitrag von „DSM2“ vom 19. April 2020, 21:44

Ich nutze Ollo Audio Headphones und bin damit sehr zufrieden.

<https://olloaudio.com/pages/s4x-reference-headphones>

Beitrag von „cmoers“ vom 19. April 2020, 22:05

[kaneske](#) Kommt sicher auch ein bisschen darauf an, was Du für Musik damit abhören möchtest.

Was nutzt Du für ein Interface? Besitzt Du bereits einen Kopfhörerverstärker?

Beitrag von „kaneske“ vom 20. April 2020, 07:35

Hauptsächlich Elektronische Musik, EDM.

Ich nutze ein MOTU 624.

Beitrag von „apfelnico“ vom 20. April 2020, 10:12

Sennheiser HD 26 Pro

Beitrag von „cmoers“ vom 20. April 2020, 22:14

[kaneske](#) Könnte vielleicht zur Vorauswahl eine nützliche Lektüre sein ...

[Testergebnisse Ollo](#)

Und dann am besten mit Musik „bewaffnet“, die Du gut kennst und einschätzen kannst, mögliche Kandidaten mal gegenhören.

Beitrag von „jeve stobs“ vom 20. April 2020, 22:18

Ich nutze den Beyerdynamic 990dt pro 250ohm (offene Variante) und kann den ohne weiteres weiter empfehlen.

Beitrag von „stere00typ“ vom 20. April 2020, 22:36

Kopfhörer sind, abgesehen von ein paar Grundvoraussetzungen absolute Anwendung- und Geschmacksfrage. Bei deinen Audio Produktionen kommt es vor allem darauf an dass du am Ende deinen Kopfhörer gut kennst. Daher verwenden viele Live Sound Tonleute Sennheiser HD 25. Auch wenn der Hörgenuss eingeschränkt ist, so trifft man ihn überall auf der Welt und hört/weiß sofort was Phase ist. Der HD26 ist eine ähnliche Version dessen, allerdings mit Mikrofon und verändertem Frequenzgang und Spektrum. Machst du sicher nichts mit Falsch, da sich auch beinah jedes Teil original oder per After Market austauschen lässt. Zickig bzw. die Schwachstelle (vorallem bei den HD 25) sind die Kabelschuh Anschlüsse an den Ohrmuscheln. Dafür hat er einen gute Impedanz wodurch man auch in lauten Umgebungen das gewünschte entsprechend lauter hören kann. Auch deswegen sieht man ihn so oft bei DJs und Live Tonleuten.

Wenn du aber eher was fürs Studio und den Hörgenuss suchst würde ich dir von diesen Modellen abraten.

Halten wir aber fest, du brauchst;

- einen mind. halbgeschlossenen Kopfhörer
- passende Impedanz zu deinen Quellen

(der Spagat zwischen ans Handy und an den Rechner/Audio Interface wird schwer bzgl. der Impedanz und der daraus resultierenden "Lautstärke". hier muss also eine Priorität her.

- kabelgebundenen ! Bei Bluetooth oder anderen kabellosen Übertragungen kommt es zu starker Kompression sowie evtl. Latenz des Audiosignal. Ist also zum Produzieren etc. von Musik nicht geeignet.

Was man aber sagen kann bzw. ich sagen würde;

Der oben genannte **DT770** Pro oder auch **880** (und ähnlich) sind Evergreens. Tipp: Mit einem M im Produktnamen, also z.B. DT880 Pro M , hat das Anschlusskabel einen Lautstärkereger.

Nachteil: Nicht austauschbare Anschlusskabel.

Eine andere Option **ATH M50X** . abnehmbares Kabel, gute Impedanz. Habe ich aber nie gehört und grenzt ein wenig an "Exot".

Alles was aus der Shure SRH Serie kommt ist absolut fein, man beachte allerdings die schon oben erwähnte niedrige Impedanz

(irgendwas um die 30 Ohm). Die sind am iPhone dadurch z.B. flüsterleise ohne Kopfhörerverstärker. Das wirkt sich mangels Energie dann auch auf den Ton, also das Frequenzspektrum aus.

Long story short: Am besten bestellst du dir 2-3 Modelle die in Frage kommen unter allen Gesichtspunkten und schickst 2 die nicht gefallen zurück. Ein "DIESEN!" gibt es nicht. Aber hau gerne deine Fragen und Vorschläge bzw. Überlegungen hier raus.

Beitrag von „kaneske“ vom 20. April 2020, 22:45

Ok, danke euch schon mal für die Infos, ich werde dann mal bestellen 😊

Beitrag von „stere00typ“ vom 20. April 2020, 22:47

Achso: Entgegen der Aussage oben ist es meiner Meinung nach keine Frage der Musikrichtung wenn du von "Studio" Kopfhörern sprichst. Diese haben ja die Aufgabe bzw. das Ziel, das eingehende Musiksinal möglichst unverfälscht wiederzugeben. Man spricht im besten Fall von einem linearen Frequenzgang. Oft ist das für den privaten Hörer aber nicht schön, dadurch das unser Ohr nicht gleich und vorallem nicht alle Frequenzen laut hört. Da kann z.B. der von DSM2 gepostet e Kopfhörer mehr Spaß machen. Denn auch wenn der als Reference angegeben ist siehst du auf dem Spektrum das 1000Hz (da hört dein Ohr ungefähr am empfindlichsten) bei 80db ca ist. gehst du weiter runter, zu den tieferen Tönen. z.B. 160 Hz (der Anfang des Tieftonbereichs, der Bässe ca.) sind diese 3db lauter. Dadurch kommt dir der

Hörer Bassiger, Voller vor. Das macht beim normalen Ören Spaß. Also, damit ich mal einen Schlusspunkt finde: Anwendung und Geschmacksfrage ! Nimm deine Lieblingstracks (in guter Qualität !!!) mit in einen Laden oder lasse dir ein paar Modelle kommen .

Beitrag von „jeve stobs“ vom 20. April 2020, 22:50

evtl sollte man noch beachten bzw sich fragen was für eine "bühne" man haben möchte? ich mag zb keine geschlossene kopfhörer weil mir das zu sehr nach badewanne klingt. deswegen habe ich mir einen offenen studioskopfhörer gekauft (siehe oben)

Beitrag von „stere00typ“ vom 20. April 2020, 22:55

Absolut,... guter Punkt [jeve stobs](#) .

Wenn sie dann auch doch mal mitnimmt in die Bahn oder Ähnliches, kann ein ganz geschlossener Hörer sehr befremdlich und einsperrend sein.

Ich habe ein paar angepasste InEar Hörer von Vision Ears, tolle Teile. Aber die dämpfen ca. 36db ab, da ist man in seiner Welt, nicht immer gut.

Vorteil: man muss nicht so laut machen weil der "Signal to noise" Ratio größer ist. Theoretisch mehr Schonung fürs Ohr. Wie bei den Noise Canceling Viechern.

Beitrag von „jeve stobs“ vom 20. April 2020, 22:58

der offene kopfhörer ist definitiv auch nicht zum bahnfahren/fliegen geeignet da jeder sehr gut mithören kann 😊

Beitrag von „stere00typ“ vom 20. April 2020, 23:00



Ich stimme voll und ganz zu.. !

Beitrag von „cmoers“ vom 20. April 2020, 23:01

Da kann ich [stere00typ](#) nur beipflichten. Zum Komponieren/Produzieren eher einen, mit dem man sich insgesamt wohlfühlt. Aufnahme, Mix und gar Mastering haben anders gelagerte Anforderungen. Hast Du eine weitere Möglichkeit zum Abhören - Nahfeldmonitore oder so? Wenn ja, welche?

Die Frage zielt auf den Zweck ab. Also „Schutz der Mitmenschen“ oder eher analytisches Arbeiten ...